

Eduard WAGNER
(Hamburg)

**Kilka nowych gatunków z podrodziny *Phylinae* DGL. et SC.
(*Hemiptera Heteroptera, Miridae*)**

**Несколько новых видов из подсемейства *Phylinae* DGL. et SC.
(*Hemiptera Heteroptera, Miridae*)**

**Einige neue Arten aus der Unterfamilie *Phylinae* DGL. et SC.
(*Hemiptera Heteroptera, Miridae*)**

[Mit 4 Textabbildungen]

1. *Harpocera atlantica* sp. n.

Gestalt klein und schlank, das ♂ fast parallelseitig und 3,3 mal, das ♀ langoval und 2,6 mal so lang wie das Pronotum breit ist. Mit starkem Sexualdimorphismus, der sich vor allem im Bau der Fühler findet, aber auch die Gestalt [Fig. 1 c und d], die Länge der Beine und die Färbung zeigen starke Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Ockergelbbraun, mit roter und schwarzbrauner bis schwarzer Zeichnung, die beim ♂ ausgedehnter ist als beim ♀. Oberseite mit gelblicher, heller, krauser, anliegender Behaarung, glänzend, leicht gerunzelt.

Kopf geneigt, von oben gesehen viel breiter als lang. Scheitel hinten mit kräftigem, stumpfem Querkiel, beim ♂ 1,9—2,0 mal, beim ♀ 2,2—2,4 mal so breit wie das graubraune, gekörnte Auge. Tylus etwas vorstehend, breit abgerundet. Kehle kurz und steil. Beim ♂ ist der innere Augenrand und ein grosser Fleck auf dem Scheitel, der nur eine schmale Mittellinie und den hinteren Teil des Scheitels freilässt, schwarz. Beim ♀ sind nur undeutliche braune Flecke vorhanden. Fühlerhöcker etwas von der unteren Augenecke entfernt. Fühler

hell gelbbraun, mit schräggestellten braunen Haaren, die auf kleinen Tuberkeln sitzen und feiner, anliegender, heller Behaarung. Beim ♂ ist das 1. Fühlerglied 0,7 mal so lang wie der Kopf breit ist; 2. Glied [Fig. 1k] 1,30—1,33 mal so lang wie das 1., unterseits vor der Spitze mit einer Verdickung, die einige kurze, schwarze Borsten trägt; 3. Glied stark gekrümmt, 1,25—1,30 mal so lang wie das 2., mit Ausnahme der Basis dunkelbraun; 4. Glied etwa halb so lang wie das 3., gerade. Beim ♀ [Fig. 1g] ist das 1. Glied 0,44 mal so lang wie

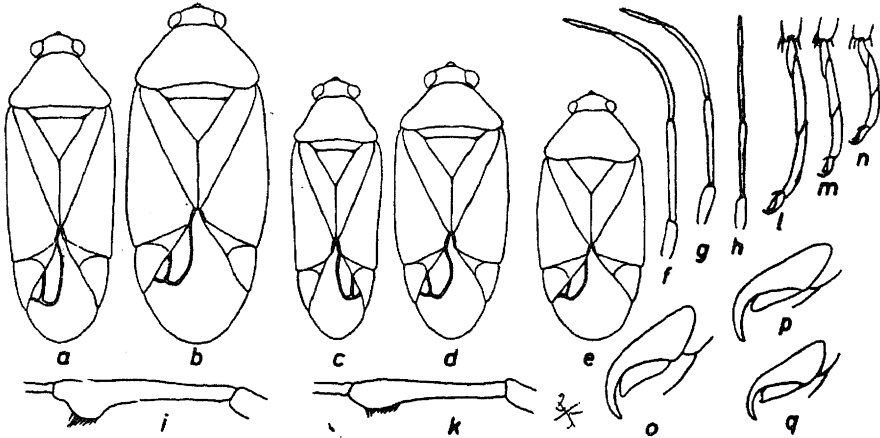


Abb. 1. *Harpocera* CURT.

a, b, f, i, l, o = *H. thoracica* FALL.; c, d, g, k, m, p = *H. atlantica* sp. n.; e, h, n, q = *H. helvetica* REUT. — a, c = ♂ (7,2×), b, d, e = ♀ (7,2×), f—h = Fühler des ♀ (12,5×), i—k = 2. Fühlerglied des ♂ (25×), l—m = Hinterfuss des ♂ (25×), n = Hinterfuss des ♀ (25×), o—q = Klaue von aussen (134×).

der Kopf breit ist; 2. Glied 2,2—2,3 mal so lang wie das 1. und etwa so lang wie der Kopf samt Augen breit ist, an der Spitze leicht verdickt; 3. Glied stark gekrümmt, so lang oder kaum länger als das 2., distal verdunkelt; 4. Glied etwa halb so lang wie das 3., gerade.

Pronotum trapezförmig, beim ♂ [Fig. 1c] sind die Seiten leicht eingebuchtet, beim ♀ [Fig. 1d] fast gerade. Hinterrand bei ♂ und ♀ in der Mitte eingebuchtet. Über Kopf, Pronotum und Scutellum läuft eine helle Mitellinie. Pronotum beim ♀ hell, beim ♂ sind zwei grosse Flecke im hinteren Teil und kleinere Flecke an den Schwielen schwarzbraun bis schwarz. Scutellum fast gleichseitig dreieckig, der Grund zum Teil frei und beim ♂ schwarzbraun, beim ♀ rötlich. Hinterer Abschnitt mit Ausnahme der Spitze und der Mittellinie rötlich. Halbdecken beim ♀ mit Ausnahme der Cuneusspitze gelbbraun, beim ♂ schwarzbraun mit Ausnahme eines Fleckes, der die Hinterecke des Corium und den Grund des Cuneus bedeckt. Membran schmutzig hellbraun, Adern bräunlich, hell gesäumt.

Unterseite hell gelbbraun. Rostrum mit schwarzer Spitze, die Vorderhüften nicht überragend. Beine gelbbraun, beim ♂ sind die Spitzen der Schen-

kel oft dunkel oder dunkel gefleckt. Schienen mit feinen, braunen Punkten. Mittel- und Hinterschienen mit schwarzen Dornen, die etwa so lang sind, wie die Schiene dick ist. Vorderschienen beim ♂ distal stark gekrümmt, beim ♀ fast gerade. Vorderschiene beim ♂ etwa 3,6 mal, beim ♀ 3,0—3,1 mal so lang wie der Fuss (ohne Klauen). Spitze der Tarsen dunkler. An den Hintertarsen [Fig. 1m] ist das 2. Glied 1,5 mal so lang wie das 1. und 1,07 mal so lang wie das 3. Klauen [Fig. 1p] distal stark gekrümmt, gegen die Basis verdickt. Haftläppchen die Mitte der Klaue überragend, ihre Spitze frei.

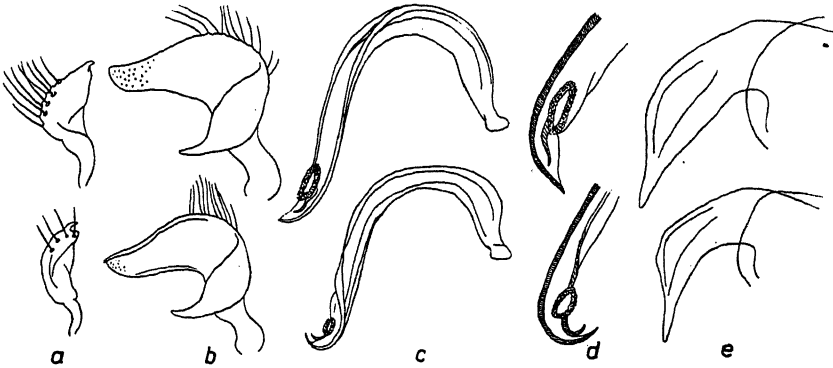


Abb. 2. *Harpocera* CURT., Genitalien des ♂.

Obere Reihe = *H. thoracica* FALL., untere Reihe = *H. atlantica* sp. n.; a = rechter Genitalgriffel von oben (67×), b = linker Griffel von oben (67×), c = Vesika des Penis von rechts (53×), d = Spitze der Vesika von links (96×), e = Spitzenteil der Theka von links (67×).

Genitalsegment des ♂ länger als dick, gegen die Spitze nur wenig verjüngt und dort abgerundet. Rechter Genitalgriffel [Fig. 2a] klein, dick, nicht blattartig, löffelförmig, aussen mit einigen Borsten. Hypophysis klein, gekrümmt, spitz. Linker Griffel [Fig. 2b] mit breiter, blattartiger Hypophysis, deren oberer Rand leistenartig verdickt ist, distal mit feiner Spitze. Sinneshöcker mit dornartiger, gekrümmter Spitze. Aussenseite mit feinen, dichtstehenden Haaren. Vesika des Penis [Fig. 2c] C-förmig gekrümmt, schlank und gleichmässig dick. An der Spitze [Fig. 2d] zwei stark gekrümmte Chitinspitzen, die aus der membranösen Fläche herausragen. Sekundäre Gonopore der Spitze recht nahe. Spitzenteil der Theka [Fig. 2e] gross, wenig gekrümmt, in der Mitte bauchig erweitert, distal stark verjüngt und spitz.

Länge: ♂ = 4,65—5,30 mm, ♀ = 5,1—5,2 mm.

H. atlantica sp. n. hat grosse Ähnlichkeit mit *H. thoracica* FALL., unterscheidet sich aber von dieser Art durch geringere Grösse. Bei *H. thoracica* FALL. ist das ♂ 5,6—6,1 mm, das ♀ 6,1—6,5 mm lang [Fig. 1 a und b]. Beim ♂ hat das 2. Fühlerglied distal unterseits einen deutlichen, seitlich zusammengedrückten Höcker [Fig. 1i] und das 3. Glied ist 1,45—1,50 mal so lang wie das 2. Beim ♀ ist das 3. Glied stets etwas länger als das 2. und 1,05—1,1 mal so lang wie der

Kopf samt Augen breit ist [Fig. 1f]. Die Tarsen [Fig. 1l] sind merklich länger und schlanker und die Vorderschiene ist nur beim ♂ 2,7—2,8 mal, beim ♀ 2,9 mal so lang wie der Fuss. Die Haftläppchen der Klauen [Fig. 1o] sind grösser und länger. Auch die Genitalien des ♂ [Abb. 2] sind durchweg grösser. Der rechte Genitalgriffel [Fig. 2a] hat aussen kräftige Höcker, die lange Borsten tragen. Die Spitze der Vesika [Fig. 2d] hat distal nur eine deutliche Chitinspitze, die jedoch nicht über die membranöse Fläche hinausragt. Sie ist viel schwächer gekrümmt.

H. hellenica REUT. (Fig. 1e) ist noch etwas kleiner als *H. atlantica* sp. n., das ♀ 4,60—4,65 mm lang, das 3. Fühlerglied [Fig. 1h] ist beim ♀ gerade und nur 0,85 mal so lang wie das 2. Die Tarsen sind noch kürzer [Fig. 1n] und die Vorderschiene daher beim ♀ 3,1 mal so lang wie der Fuss. Leider war es nicht möglich, ein ♂ der Art zu untersuchen. Nach REUTER (1878) soll jedoch bei diesem das 2. Fühlerglied distal unterseits nur schwach keulenartig verdickt sein, das 3. Glied nur leicht gekrümmt und kaum länger als das 2.

Alle drei Arten leben an *Quercus* L. *H. atlantica* sp. n. wurde im Atlasgebirge an *Quercus suber* L. gefangen. Es besteht hier der Verdacht, dass es sich um einen Rassenkreis handeln könnte. Die Verbreitung spricht für eine solche Annahme. Aber da eine so enge Beziehung der drei Formen nicht nachgewiesen werden konnte, müssen wir sie als Arten betrachten. Dafür sprechen auch die übrigen Unterschiede.

Ich untersuchte 6 ♂♂ und 12 ♀♀ aus Tunis: Ain Draham, 11. V. 1961, an *Quercus suber* L., H. ECKERLEIN leg.

Holotypus und Allotypoid in meiner Sammlung, Paratypoide ebenda und in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

Bestimmungstabelle der Arten von *Harpocera* CURT.

- 1 (4) 3. Fühlerglied bei ♂ und ♀ stark gekrümmt [Abb. 1 f und g] und beim ♂ viel länger, beim ♀ etwa so lang wie das 2.
- 2 (3) Länge: ♂ = 5,6—6,1 mm, ♀ = 6,1—6,5 mm. 2. Fühlerglied beim ♂ unterseits mit deutlich abgesetztem Höcker [Fig. 1i]. Vorderschiene 2,7—2,9 mal so lang wie der Fuss 1. *H. thoracica* FALL.
- 3 (2) Länge: ♂ = 4,6—5,3 mm, ♀ = 5,1—5,2 mm. 2. Fühlerglied beim ♂ unterseits distal allmählich verdickt [Fig. 1k]. Vorderschiene 3,1—3,6 mal so lang wie der Fuss 2. *H. atlantica* sp. n.
- 4 (1) 3. Fühlerglied beim ♀ [Fig. 1h] gerade, beim ♂ nur leicht gekrümmt und beim ♀ 0,85 mal, beim ♂ wenig mehr als 1 mal so lang wie das 2. Länge: ♀ = 4,60—4,65 mm 3. *H. hellenica* REUT.

2. *Malacotes subris* sp. n.

Gestalt klein, länglich-oval, das ♂ [Fig. 3a] fast 3 mal, das ♀ 2,83 mal so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Weisslich, mit sehr geringer Zeichnung

an den Beinen. Behaarung lang und hell, aber ohne Schuppenhaare. Bisher nur makropter.

Kopf stark geneigt, von oben gesehen [Fig. 3a] sehr kurz und breit. Scheitel beim ♂ 1,9—2,0 mal, beim ♀ 2,9 mal so breit wie das grosse, hellgraue, schwach gekörnte Auge, ohne Kante oder Furche [Fig. 3 d und e]. Von vorn gesehen [Fig. 3 b und c] ist der Kopf etwas breiter als hoch, der innere Augenrand leicht gebuchtet, die Fühlerwurzel liegt ihm sehr nahe und etwas oberhalb der unteren Augenecke. Tylus schmal, distal verjüngt, von der Stirn durch eine deutliche Furche getrennt und leicht gekrümmt [Fig. 3 d und e]. Das Auge bedeckt beim ♂ fast die ganze Kopfseite. Kehle kurz und steil. Fühler gelblichweiss, beim ♂ dicker als beim ♀; 1. Glied dick, die Kopfspitze etwas überragend und etwa halb so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied stabförmig, beim ♂ 0,82—0,85 mal, beim ♀ 0,70—0,73 mal so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied kaum dünner als das 2. und beim ♂ 0,6 mal, beim ♀ 0,7 mal so lang wie dieses; das 4. Glied 0,7—0,8 mal so lang wie das 3. und von gleicher Farbe wie die übrigen.

Pronotum [Fig. 3a] sehr kurz und breit, trapezförmig. Vorder- und Hinterrand leicht eingebuchtet, Seiten fast gerade. Schwielen undeutlich. Scutellum so lang wie breit, sein Grund zum Teil frei. Halbdecken etwas durchscheinend, ungezeichnet. Membran weisslich, Adern gelblich.

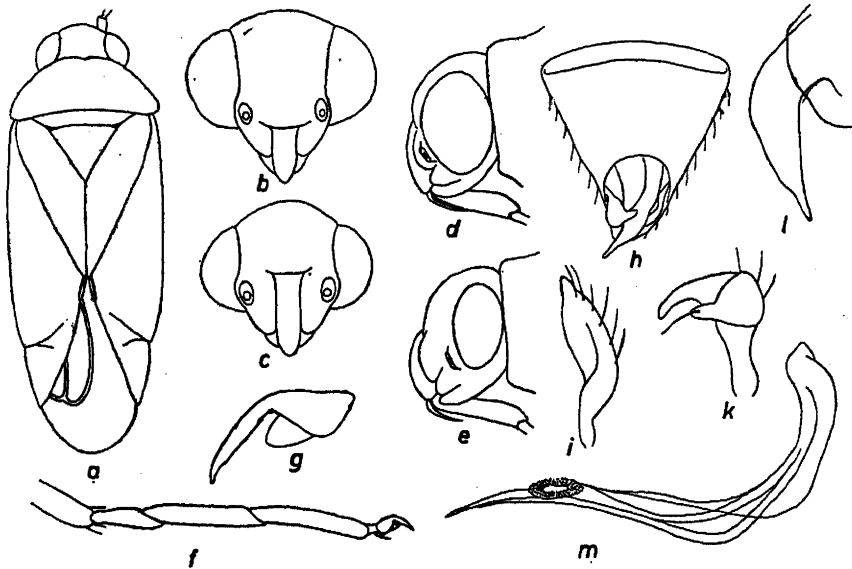


Abb. 3. *Malacotes subris* sp. n.

a = ♂ (25×), b = Kopf des ♂ von vorn (54×), c = dasselbe vom ♀ (54×), d = Kopf des ♂ seitlich (54×), e = dasselbe vom ♀ (54×), f = Hinterfuss des ♂ (114×) g = Klaue des Hinterfusses von aussen (480×), h = Genitalsegment des ♂ von oben (54×), i = rechter Genitalgriffel von oben (144×), k = linker Griffel von oben (144×), l = Spitzenteil der Theka seitlich (144×), m = Vesika des Penis seitlich (144×).

Unterseite einfarbig hell. Das Rostrum hat eine schwarze Spitze und überragt die Hinterhüften deutlich. Beine gelblichweiss, Schenkel vor der Spitze bisweilen mit einigen schwarzen Punkten, von denen einer grösser ist, auf der vorderen Kante sitzt und eine Borste trägt. Schienen mit kräftigen, schwarzen Dornen, die etwas länger sind als die Schiene dick ist und aus undeutlichen dunklen Punkten entspringen. An den Hintertarsen [Fig. 3f] sind das 2. und 3. Glied etwa gleich lang und jedes von ihnen fast doppelt so lang wie das 1. Glied. Klauen [Fig. 3g] in der Mitte stark gekrümmt, distal fast gerade, proximal dick, Haftlappchen breit, kurz, distal abgerundet und nicht mit der Klaue verwachsen.

Genitalsegment des ♂ [Fig. 3h] kegelförmig, etwas länger als breit. Genitalöffnung klein. Rechter Genitalgriffel [Fig. 3i] löffelförmig, leicht gekrümmt, aussen behaart, Hypophysis kurz und dick. Linker Griffel [Fig. 3k] mit dicker, abwärts gekrümmter Hypophysis; Sinneshöcker mit zungenförmigem Fortsatz, auf dem eine Borste sitzt. Vesika des Penis [Fig. 3m] sehr schwach gekrümmt, distal spitz und mit zwei eng aneinanderliegenden, leicht gekrümmten Chitinspitzen. Sekundäre Gonopore etwas von der Spitze entfernt.

Länge: ♂ und ♀ = 2,05–2,30 mm.

Die Form der Klauen und ihrer Anhänge, die Längenverhältnisse der hinteren Tarsen, der runde Scheitelhinterrand, die Bedornung der Schienen, die helle Behaarung und der Bau der Genitalien des ♂ verweisen diese Art in die Gattung *Malacotes* REUTER, 1878. Sie unterscheidet sich von *M. mulsanti* REUT. durch schmalere Scheitel und das stets makroptere ♀, von *M. abeillei* RIB. und *M. phlomidis* LINDBG. durch geringere Grösse, breiteren Scheitel, kürzeres 2. Fühlerglied, von allen aber durch das ungewöhnlich lange Rostrum und durch den Bau der Genitalien des ♂. Der von den Kap Verde-Inseln beschriebene *M. aervae* LINDBG. hat einen breiteren Scheitel, ein längeres 2. Fühlerglied, anders gebaute Genitalien des ♂ und ist von grösserer Gestalt.

Ich untersuchte 22 ♂♂ und 17 ♀♀ aus Tunis: Tabarka, 10 and. 11. V. 1961, an *Quercus suber* L., H. ECKERLEIN leg.

Holotypus und Allotypoid in meiner Sammlung. Paratypoid ebenda und in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

Dies ist die bisher östlichste Art der Gattung *Malacotes* REUT. Diese umfasst damit 5 Arten, die sich wie folgt trennen lassen.

Bestimmungstabelle der Arten von *Malacotes* REUT.

- 1 (6) Länge höchstens 2,8 mm. 2. Fühlerglied höchstens 0,8 mal so lang wie das Pronotum breit ist
- 2 (3) Scheitel beim ♂ 2,1–2,2 mal so breit wie das Auge. ♀ oft brachypter. An Arten von *Cistus* (TOURN.) L. 1. *M. mulsanti* REUT.
- 3 (2) Scheitel beim ♂ weniger als 2 mal so breit wie das Auge. ♀ stets makropter

- 4 (5) Scheitel beim ♂ 1,67 mal, beim ♀ 2,5 mal so breit wie das Auge. 2. Fühlerglied beim ♀ 0,8 mal so lang wie das Pronotum breit ist. Die Haftlappchen überragen die Klauenmitte. Punkte der Schienen gross. An *Aerva persica* STEUD. 2. *M. aervae* LINDBG.
- 5 (4) Scheitel beim ♂ 1,9 mal, beim ♀ 2,9 mal so breit wie das Auge. 2. Fühlerglied beim ♀ 0,7 mal so lang wie das Pronotum breit ist. Punkte der Schienen klein und undeutlich. Haftlappchen die Klauenmitte nicht erreichend. An *Quercus suber* L. 3. *M. subris* sp. n..
- 6 (1) Länge 3,2—3,7 mm. 2. Fühlerglied so lang oder länger als das Pronotum breit ist.
- 7 (8) Scheitel beim ♂ 1,3—1,4 mal, beim ♀ 1,9—2,0 mal so breit wie das Auge. Länge 3,2—3,3 mm. An *Lavatera olbia* L. 4. *M. abeillei* RIB.
- 8 (7) Scheitel beim ♂ 1,6 mal, beim ♀ 2,1 mal so breit wie das Auge. Länge 3,6—3,7 mm. An *Phlomis purpurea* L. 5. *M. phlomidis* LINDBG.

3. *Sthenarus atlanticus* sp. n.

Gestalt klein und oval, das ♂ 2,5 mal, das ♀ 2,4 mal so lang wie das Pronotum breit ist. Schmutzig ockergelb, oft mit rötlichen Tönen. Behaarung der Oberseite hell, zweifach [Fig. 4h], aus gelblichen, anliegenden, feinen Haaren und etwas gröberen, ebenfalls gelblichen, halbaufgerichteten Haaren bestehend. Glänzend. Makropter.

Kopf hell, Stirn oft mit braunen Flecken oder braunen Querbinden, fast senkrecht, von oben gesehen [Fig. 4a] mehr als 2,5 mal so breit wie lang. Schei-

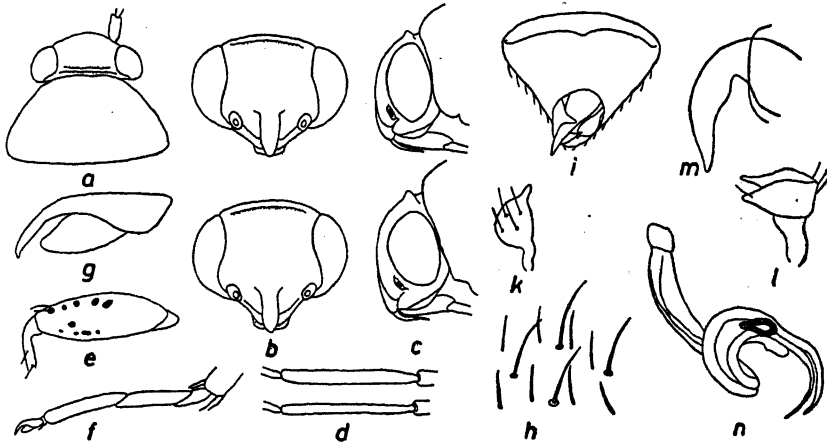


Abb. 4. *Sthenarus atlanticus* sp. n.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben (25×), b = Kopf von vorn, oben ♂, unten ♀ (36×), c = derselbe seitlich (36×), d = 2. Fühlerglied, oben ♂, unten ♀ (36×), e = Hinterschenkel des ♂ von innen (25×), f = Hinterfuss (76×), g = Klaue des Hinterfusses von aussen (480×), h = Behaarung der Oberseite (192×), i = Genitalsegment des ♂ von oben (25×), k = rechter Genitalgriffel von oben (96×), l = linker Griffel von oben (96×), m = Spitzenteil der Theka von rechts (96×), n = Vesika des Penis von links (96×).

tel beim ♂ 2,2 mal, beim ♀ 2,75 mal so breit wie das runde, fein gekörnte, graubraune Auge. Hinterrand des Scheitels mit einem kräftigen Kiel. Von vorn gesehen [Fig. 4b] ist der Kopf beim ♂ 1,3 mal, beim ♀ 1,2 mal so breit wie hoch, unter den Augen nur wenig verlängert. Tylus schmal, nicht vorstehend und von der Seite gesehen [Fig. 4c] nur im unteren Teile sichtbar. Fühlerwurzel dicht am Innenrande des Auges neben der unteren Augenecke gelegen. Fühler hellgelb, die Glieder 1 und 2 bisweilen (♂) etwas angedunkelt. 1. Glied kurz und dick, kürzer als das Auge breit ist; 2. Glied beim ♂ dicker [Fig. 4d] als beim ♀ und beim ♂ 0,9 mal, beim ♀ 0,85—0,90 mal so lang wie der Kopf samt Augen breit ist; das 3. Glied 0,45 mal so lang wie das 2., bei ♂ und ♀ schlank; das 4. Glied 0,7 mal so lang wie das 3., schlank.

Pronotum [Fig. 4a] trapezförmig, kurz und sehr breit. Seiten gerade, Hinterrand gerundet. Schwielen undeutlich. Scutellum etwa gleichseitig dreieckig, sein Grund teilweise frei. Clavus hell. Exocorium und Cuneus oft rötlich, besonders beim ♂. Spitze und Innenrand des Cuneus dunkelbraun, oft auch der Aussenrand. Bisweilen auch ein dunkler Fleck im Innenwinkel des Corium. Membran schwärzlich, hinter der Cuneusspitze ein heller Fleck. Adern gelbbraun, die Querader weisslich oder rot.

Unterseite hell. Das Rostrum hat eine schwarze Spitze und erreicht die Spitze der Hinterhüften, sein 1. Glied reicht kaum bis zum Hinterrande des Kopfes. Beine weissgelb. Hinterschenkel mit schwarzbraunen Flecken [Fig. 4e]. Schienen mit schwarzen Dornen, die etwas länger sind als die Schiene dick ist und aus kleinen schwarzen Punkten entspringen, an den Vorder- und Mittelschienen fehlen die Punkte bisweilen. Hintertarsen [Fig. 4f] schlank, das 3. Glied etwas länger als das 2., das 1. sehr kurz. Klauen [Fig. 4g] klein, in der distalen Hälfte stärker gekrümmt. Haftlappchen gross und breit, nur proximal mit den Klauen verwachsen.

Genitalsegment des ♂ [Fig. 4i] kegelförmig, 1,2 mal so breit wie lang, fein behaart. Genitalöffnung klein. Rechter Genitalgriffel [Fig. 4k] blattartig, sehr kurz und breit, aussen mit einigen Borsten. Linker Griffel [Fig. 4l] zangenförmig, beide Fortsätze von gleicher Länge. Hypophysis gerade, distal verjüngt und ziemlich spitz. Sinneshöcker gleichfalls verjüngt, distal mit einer Borste. Vesika des Penis [Fig. 4n] distal stark gekrümmt, fast einen Kreis bildend, mit zwei langen, kräftigen, stark gekrümmten Chitinspitzen. Sekundäre Gonopore weit von der Spitze entfernt. Der Teil zwischen der Mitte der Vesika und der Gonopore stark verbreitert. Spitzenteil der Theka [Fig. 4m] proximal stark gekrümmt, distal fast gerade, stark verjüngt und spitz.

Länge: ♂ = 2,2—2,46 mm, ♀ = 2,35—2,46 mm.

S. atlanticus sp. n. sieht äusserlich wie eine *Campylomma* REUT. aus, muss aber wegen des kräftigen Kieles am Hinterrande des Scheitels, der Klauenform und vor allem wegen des Baues der Genitalien des ♂ in die Gattung *Sthenarus* FIEB. gestellt werden. Dort muss er wegen der zweifachen Behaarung, des kurzen 2. Fühlergliedes und der Form der Vesika des Penis in der Untergat-

tung *Phoenicocoris* REUT. untergebracht werden. In der Behaarung der Oberseite und der Färbung zeigt sich eine grosse Ähnlichkeit mit *S. roseri* (H.-S.). Diese Art ist jedoch weit grösser, 3,6—4,2 mm lang, hat mindestens teilweise schwarz gefärbte Fühler und einen stark abweichenden Bau der Genitalien des ♂. In Letzterem hat *S. atlanticus* sp. n. grosse Ähnlichkeit mit *S. pusillus* REUT. Diese Art ist jedoch noch kleiner, 1,7 mm lang, hat eine schwarze Grundfarbe, grössere Augen, silberweisse Schuppenhaare, kurze Haftläppchen und ein kürzeres 3. Glied der Hintertarsen. Die helle Färbung ermöglicht eine Trennung von allen übrigen Arten der Untergattung.

Ich untersuchte 11 ♂♂ und 4 ♀♀ aus Tunis: Tabarka, 10. und 11. V. 1961, an *Quercus suber* L., H. ECKERLEIN leg.

Holotypus und Allotypoid in meiner Sammlung, Paratypoide ebenda und in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, Herrn Dr. H. ECKERLEIN, Coburg, dem ich das Material zu dieser Arbeit verdanke, auch an dieser Stelle recht herzlich zu danken.

NACHTRAG

Während der Drucklegung dieser Zeilen erhielt ich von Herrn Dr. H. ECKERLEIN einige ♂♂ von *Harpocera hellenica* REUT., die er im Mai 1962 65 km N von Ankara in der Türkei an *Quercus pubescens* WILLD. fing. Daher seien hier die wesentlichen Merkmale des ♂ dieser Art angeführt.

1. Fühlerglied schwarz und nur 0,5 mal so lang wie der Kopf breit ist; 2. Glied 1,9 mal so lang wie das 1., unterseits vor der Spitze keulig verdickt, auf der Verdickung einige Borsten; 3. Glied gekrümmt, 1,05 bis 1,15 mal so lang wie das 2.; das 4. Glied etwas mehr als halb so lang wie das 3. Der Scheitel ist nur 1,6—1,7 mal so breit wie das Auge. Die Vorderschiene ist 3,75 mal so lang wie der Fuss.

LITERATUR

- LINDBERG, H. 1958. *Hemiptera Insularum Capverdensium*. Soc. Sci. Fenn. Comm. Biol., Helsinki, 19 (1): 114—115.
 REUTER, O. M. 1878. *Hemiptera Gymnocerata Europae*. I. Helsingfors: 170.
 WAGNER, E. 1955. Die *Plagiognathus*-Gruppe. Act. Ent. Mus. Nat., Praha, 30: 291—293.
 WAGNER, E. 1958. Zur Gattung *Sthenarus* FIEB. Ib., 32: 405—421.

STRESZCZENIE

Autor opisuje następujące nowe gatunki: *Harpocera atlantica* sp. n., *Malacotes subris* sp. n. i *Sthenarus atlanticus* sp. n., wszystkie z Tunisu. Daje również klucze do oznaczania gatunków rodzaju *Harpocera* CURT. i rodzaju *Malacotes* REUT.

РЕЗЮМЕ

Автор описывает следующие новые виды: *Harpocera atlantica* sp. n., *Malacotes subris* sp. n. и *Sthenarus atlanticus* sp. n., все из Туниса. Даются также определительные таблицы видов рода *Harpocera* CURT. и рода *Malacotes* REUT.